

Schneeschuh-Tour vom 13. Januar 2015 in Arvenbühl

Mit Ausnahme von Esther und Claire sowie Sabine, die im Zug zu uns stiessen, trafen wir uns (Suzanne, Urs, Pia, Geri, Marlen, Manfred, Ursi Meyer, Willy, Hildegard, Madlen) wie gewohnt um 07.15 Uhr auf dem Bahnhof Baden. Auf der Fahrt nach Ziegelbrücke zeigte sich der Zürichsee nahezu spiegelglatt im Morgenlicht, den stahlblauen Himmel reflektierend bis die ersten Sonnenstrahlen hinter den Churfürsten hervorguckten. In Ziegelbrücke wechselten wir auf den gut besetzten, aber nicht überfüllten Bus, der uns in einer knappen halben Stunde nach Arvenbühl brachte. Bis Amden-Dorf konnte man kaum daran glauben, dass wir unterwegs zu einer Schneeschuh-Tour waren, da noch alles grün war. Selbst am Zielort sah es nicht nach genügend Schnee aus. Doch der herrliche Wintertag konnte unsere Vorfreude nicht schmälern, schon gar nicht als wir uns zuerst im Hotel Arvenbühl zu einer Kaffeerrunde versammelten. Um 10.20 Uhr machten wir uns auf den Weg. Zuerst marschierten wir ein paar hundert Meter neben der Skipiste auf der Fahrstrasse an den meist leer stehenden Ferienhäusern vorbei. Kaum zu glauben, dass wir nach so kurzer Zeit mitten in einer sonnigen Winterlandschaft standen und uns auf unsere Tour freuen konnten. Beim Reservoir am Fusse des waldigen Hügels standen uns erst noch ein paar Bänke zur Verfügung - wie auf uns gewartet - wo man sitzend die Schneeschuhe montieren konnte.



Bald starteten wir auf unsere Tour über die sanft ansteigenden Weiden und folgten dem gepfadeten Weg Richtung „Vorder Höhi“. Bei Altschen bogen wir auf den Schwarzenegg-Trail rechts hinunter zum Beerenbach ab. Die Signalisation des ausgeschilderten Schneeschuh-Trails lässt zwar zu wünschen übrig. Doch dank unserer Ortskenntnis war das kein Problem. Nach der Ueberquerung des Baches stieg unser Trail in einem ersten Stück ziemlich steil an, um dann moderater durch einen Tannenwald bis zum Aussichtspunkt „Schiblerwiti“ zu folgen. Am gleichen Ort wie vor zwei oder drei Jahren liessen wir uns zum Picknick nieder. Die einen setzten sich in der Sonne auf eine Plastikunterlage in den Schnee während die anderen unter einer grossen Fichte ein paar Sitzplätze fanden. Nach einer Dreiviertelstunde setzten wir unsere Tour fort, aber nicht ohne vorher die herrliche Aussicht ins obere Toggenburg und das Säntismassiv zu geniessen. Auf dem weiteren Weg Richtung Flügenspitz trafen wir nebst einem Paar auf Schusters Rappen (das ist ungefähr die gleiche Unsitte wie so oft die Biker auf Bergpaden??) doch noch auf einige Schneeschuhläufer. Wir verzichteten auf den Flügenspitz hochzusteigen, da der Trail einerseits nicht geöffnet war und andererseits wegen Schneeserutschgefahr auch nicht empfehlenswert ist. So stapften wir auf der bewaldeten Westflanke im Auf und Ab Rhythmus durch eine charakteristisch vielfältige Landschaft bis zur Alp Looch. Von da an ging es praktisch alles über langgezogene Alpweiden, wo uns noch eine „stumm geschaltete Fussgängerin begegnete, hinunter zum Beerenbach, um dann wieder auf einem mit mehr Eis als Schnee bedeckten Fahrsträsschen bis fast zur Busstation hochzusteigen, die wir

ca. um 15 Uhr erreichten. Da kurze Zeit später gerade ein Bus nach Ziegelbrücke losfuhr, meldeten sich 4 Kolleginnen ab, um direkt nach Hause zu fahren während der Rest unserer Gruppe nochmals im Hotel



Arvenbühl einkehrte und in den Genuss der letzten, super guten, hausgemachten Zwetschgen-Kuchen kam, für die das Restaurant bekannt ist. Vergnügt und zufrieden setzten wir uns eine Stunde später auch in den Bus und liessen uns sicher auf einer eindrücklichen Fahrt hinunter an den Walensee chauffieren und erreichten kurz vor 18.30 Baden. So endete ein wunderschöner

Wintertag in guter Kameradschaft, natürlich habe ich den schönsten Tag extra in einer eher wetterunbeständigen Periode für unsere Schneeschuh-Tour ausgesucht ...haha!!

Der Tourenleiter GERD

